

# Beilage 1154/2007 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

## Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen  
Landtags betreffend eine Mitfinanzierung zur Vorziehung des  
Baubeginns der Summerauer-/Pyhrnbahn**

**Gemäß § 26 Abs. 6 LGO wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

**Der Öö. Landtag möge beschließen:**

### **Resolution**

Der Öö. Landtag ersucht die Öö. Landesregierung, in Verhandlungen mit der Bundesregierung durch eine Mitfinanzierung seitens des Landes Oberösterreich eine Vorziehung des Baubeginns des Projekts Summerauer-/Pyhrnbahn auf das Jahr 2008 und eine Fertigstellung bis spätestens 2014 - damit "zeitgerecht" vor Fertigstellung der Mühlviertler Schnellstraße S10 - zu erreichen.

### **Begründung:**

Die Summerauerbahn als Verbindung Berlin-Prag-Budweis-Linz mit ihren Fortsetzungen in der Pyhrn- und Tauernachse ist als hochrangige Schienenverkehrsverbindung sowohl im TEN- als auch TINA-Netz der Europäischen Union enthalten und bildet daher auch im GVP-Ö als auch im Entwurf zum Gesamtverkehrskonzept für OÖ einen wesentlichen Teil des Nord-Süd-Transitkorridors. Es ist ein wichtiges Ziel oberösterreichischer Verkehrspolitik, vor allem den Güterverkehr zu einem möglichst hohen Anteil auf die Schiene zu verlagern. Schieneninfrastrukturausbau ist integraler Teil dieser Verkehrspolitik und hat daher mit dieser grundsätzlich konsistent zu sein. Nicht zuletzt leitet sich daraus auch ab, dass zur Zielerreichung entgegen der Verkehrsnachfrage ein überwiegender Teil der künftigen Infrastrukturinvestitionen im Schienenbereich vor allem auch zeitlich früher erfolgen wird müssen.

Am 26. März 2007 wurde der Zeitplan zur Finanzierung der wichtigsten Straßen- und Schienen-Verkehrsprojekte für Österreich bekanntgegeben. Der Ausbau der Summerauer Bahn wurde mit Baubeginn 2011 und Fertigstellung 2017 im Rahmenplan für die nächsten Jahre vorgesehen. Sollte der Ausbau der Summerauerbahn tatsächlich aber erst ab 2011 und damit 2 Jahre nach der geplanten Verwirklichung der S10 Mühlviertler Schnellstraße kommen, würde dies für die Menschen in den betroffenen Regionen enorme negative Auswirkungen bringen. Zurzeit werden auf der Summerauerbahn ca. sieben Mal so viele Güter wie auf der bestehenden B310 transportiert. Erfahrungsgemäß stellt sich die internationale Transportwirtschaft blitzschnell um. Entgegen den verkehrspolitischen Zielbestrebungen von Seiten des Landes OÖ würde dann Güterverkehr auf die Straße verlagert werden. Die Belastung für Menschen und Umwelt würde sprunghaft ansteigen.

Um dieser drohenden Verlagerung von Gütertransporten auf die Straße entgegen zu wirken, ist ein möglichst rascher Baubeginn des Ausbaus dieser immer wichtiger werdenden Schienenverbindung von dringender Bedeutung. Oberösterreich muss vor allem im Kontext einer glaubwürdigen Verkehrs- und Klimastrategie gemeinsam mit der Steiermark die Bemühungen

intensivieren, um eine Vorziehung dieser wichtigen Nord-Süd-Schienenverbindung auf 2008 zu erreichen. Eine Mitfinanzierung der Maßnahmen durch das Bundesland Oberösterreich soll zum Zweck und unter der Voraussetzung eines vertraglich abgesicherten vorzeitigen Baubeginns sowie einer Fertigstellung vor 2014 in entsprechender Größenordnung angestrebt werden.

Linz, am 16. April 2007

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Frais, Schenner, Schmidt, Eidenberger, Kraler, Affenzeller, Chansri, Bauer, Peutlberger-Naderer, Kapeller, Lindinger, Schreiberhuber, Jahn, Prinz, Sulzbacher, Röper-Kelmayr, Lischka, Makor-Winkelbauer, Mühlböck, Weichsler**

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Strugl, Pühringer, Jachs, Hingsamer, Brunner, Brandmayr, Ecker, Stelzer, Mayr, Lackner-Strauss, Gumpinger, Aichinger, Weixelbaumer, Steinkogler, Weinberger, Bernhofer, Entholzer, Eisenrauch, Schürrer, Frauscher, Stanek**

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

**Hirz, Trübswasser**